Stadt Staßfurt

Datum: 05.08.2019

Niederschrift

Die **Sitzung des Ortschaftsrates Förderstedt** (OSR-F_02_VII) wurde am **Montag, 05.08.2019** im Rentnertreff Förderstedt, Neue Straße 30a, OT Förderstedt, Staßfurt durchgeführt.

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Ortsbürgermeister
Herr Peter Rotter

Mitglieder
Herr Jörg Bünemann
Herr Mathias Cosic
Herr Günter Döbbel
Herr Johannes Hauser (Senior)
Herr Detlev Walter Kiel
Herr Udo Laas
Herr Enrico Lärz
Herr Peter Maier
Herr Detlef Michelmann
Herr Waldemar Niemann
Herr Heiko Preuß
Herr Gunter Schmidt
Herr Christian Schulze
Herr Steffen Seebach (ab TOP 15 abwesend)

Protkollantin
Frau Marina Schulze

Verwaltung
Herr Oberbürgermeister Sven Wagner
Frau Anke Michaelis-Knakowski – Fachdienstleiterin Planung, Umwelt und Liegenschaften

Presse
Herr Enrico Joo – Staßfurter Volksstimme

Abwesend:

Mitglieder
Herr Rüdiger Faatz
Herr Sven Schneider
Herr Philip Wiegand

Stimmberechtigte:	zu Beginn der Sitzung	15
	ab TOP 15	14

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Verpflichtung des am 02.07.2019 abwesenden Ortschaftsrates
5. Feststellung der Tagesordnung und der vorliegenden Anträge, Informationen und Veränderungen der Tagesordnung
6. Feststellung der Niederschrift der vorhergegangenen Sitzung
7. Hinweis auf die Pflicht zur Anzeige des Mitwirkungsverbotes gem. § 33 Abs. 4 KVG LSA
8. Einwohnerfragestunde
9. Informationen des Ortsbürgermeisters
10. Informationen der Verwaltung

Beratung und Beschlussfassungen

11. Stellungnahme der Stadt Staßfurt zur Bundesfachplanung Vorhaben Nr. 5/Abschnitt A
    Beschlussvorlage 0009/2019
12. Städtebaulicher Vertrag zwischen der Stadt Staßfurt und der Naumburger Solar GmbH & Co. KG zum Bebauungsplan Nr. 58/18 „Freiflächen-Photovoltaikanlage – Ehemalige Milchviehanlage Förderstedt“ und zur Änderung des Teil-FNP OT Förderstedt
    Beschlussvorlage 0010/2019
13. Anfragen und Anregungen

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

Herr Rotter eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 15 Mitglieder des Ortschaftsrates anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

4. Verpflichtung des am 02.07.2019 abwesenden Ortschaftsrates

Herr Rotter
weist Herrn Döbbel auf die ihm obliegenden Pflichten gemäß §§ 32, 33 KVG LSA und auf die Regelungen zur Haftung gemäß § 34 KVG LSA hin.

5. Feststellung der Tagesordnung und der vorliegenden Anträge, Informationen und Veränderungen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

6. Feststellung der Niederschrift der vorhergegangenen Sitzung

Herr Döbbel
Ich möchte anmerken, dass ich es sehr schade finde, dass das Vorschlagsrecht der zweitstärksten Fraktion im Ortschaftsrat nicht angenommen wird.

Herr Rotter
lässt über die Niederschrift vom 02.07.2019 abstimmen.

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

Die Niederschrift der vorhergegangenen Sitzung wird ohne Änderungen festgestellt.

7. Hinweis auf die Pflicht zur Anzeige des Mitwirkungsverbotes gem. § 33 Abs. 4 KVG LSA

Herr Rotter
weist die Mitglieder des Ortschaftsrates auf die Pflicht zur Anzeige des Mitwirkungsverbotes gemäß § 33 Abs. 4 KVG LSA hin.

8. Einwohnerfragestunde

Frau Wenzel (Förderstedt)
Wir besitzen ein Grundstück in der Nähe, wo auch die Planungen zum SüdOst-Link laufen und möchten uns heute informieren, was weiterhin passiert.

Herr Kiel
Ich bin mit der Beantwortung meiner Anfrage zur Beschädigung der Bäume im Salzweg in Förderstedt nicht einverstanden. Ich glaube nicht, dass man sich den Schaden so angesehen hat, wie man es hätte tun sollen. Der Bauer dort möchte sich einsetzen und den Schaden aufklären. Keiner von den Verantwortlichen weiß, wer die Mäharbeiten in Auftrag gegeben hat. Die Stadt ist nicht zuständig, der anliegende Bauer ist es nicht und auch die GESAS ist nicht zuständig. Der Schaden muss ernsthaft festgestellt werden.
Die gegebene Antwort sollte nochmal überprüft werden, vor allem im Hinblick, ob wirklich keine Klage erhoben werden soll. Der Sachverhalt sollte zwingend aufgeklärt werden.

9. Informationen des Ortsbürgermeisters

Es gibt keine Informationen.

10. Informationen der Verwaltung

Herr Wagner
Die Kita in Förderstedt wurde abgerissen. Es kommt nun nur noch ein Neubau in Betracht. Der Zeitplan soll jedoch eingehalten werden und die Kita somit im Dezember 2020 fertig sein.
Es muss nun zügig gearbeitet werden.

Herr Rotter
In der Verwaltung wird mit Hochdruck daran gearbeitet, dass der Termin eingehalten wird.

Herr Döbbel
Ich sehe es nicht ganz so positiv. Wir haben ein halbes Jahr verschenkt. Von den Planern hätte bei der Bestandsanalyse bereits festgestellt werden müssen, dass eine Sanierung nicht möglich ist.
Es wurde auch mal gesagt, dass ein Neubau nicht gefördert wird.
Es sollten auch die Ausschreibungen überprüft werden und mit GU Ausschreibungen gearbeitet werden. Es sollte als gesamtes Projekt ausgeschrieben werden. Es könnte sonst zur Überarbeitung einzelner Ämter kommen.

Herr Wagner
Eine Förderung über STARK III wäre nicht möglich. Es kommen nur STARK V Mittel in Betracht. In der Verwaltung ist eine zentrale Vergabestelle eingerichtet. Über diese laufen alle Ausschreibungen. Sollte es notwendig sein, so werden auch europaweite Ausschreibungen vorgenommen.
Wir werden weiterhin zum aktuellen Stand zur Kita in Förderstedt berichten.

Herr Cosic
Als Ortschaft Förderstedt haben wir einen großen Nutzen davon getragen. Wir haben dann eine neue Kita mit neuen Standards. Wir müssen allerdings im Stadtrat klären, wo wir das Geld dafür hernehmen.

Herr Rotter
Wir sollten zunächst nach vorne schauen und versuchen den Termin der Fertigstellung zu halten.

Beratung und Beschlussfassungen

11. Stellungnahme der Stadt Staßfurt zur Bundesfachplanung Vorhaben Nr. 5/Abschnitt A
Beschlussvorlage 0009/2019

Es gibt Beratungsbedarf.

Herr Cosic (zu Protokoll)
Die CDU-Fraktion ist zufrieden mit der ausgearbeiteten Stellungnahme. Die beste Version ist die entlang der A14, wie auf Seite 5 beschrieben ist.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Staßfurt beschließt die - in der Beschlussanlage beigefügte - Stellungnahme der Stadt Staßfurt zur Bundesfachplanung Vorhaben Nr. 5 (Höchstspannungsleitung Wolmirstedt- Isar) / Abschnitt A (Wolmirstedt – Raum Naumburg/Eisenberg) gemäß Bundesbedarfsplanungsgesetz (BBPlG) i.V.m. § 9 Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG).

mehrheitlich angenommen
Ja 11 Nein 1 Enthaltung 3

12. Städtebaulicher Vertrag zwischen der Stadt Staßfurt und der Naumburger Solar GmbH & Co. KG zum Bebauungsplan Nr. 58/18 „Freiflächen-Photovoltaikanlage – Ehemalige Milchviehanlage Förderstedt“ und zur Änderung des Teil-FNP OT Förderstedt
Beschlussvorlage 0010/2019

Es gibt keinen Beratungsbedarf.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Staßfurt bestätigt und beschließt den städtebaulichen Vertrag *(in der vorliegenden Fassung vom 18.06.2019)* zwischen der Stadt Staßfurt, *vertreten durch den Oberbürgermeister Herrn Sven Wagner*, und der Naumburger Solar GmbH & Co.KG, Ignatz-Stroof-Straße 8 / OT Bitterfeld, in 06749 Bitterfeld-Wolfen, *vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Ingo Marco Pannicke*.
Der städtebauliche Vertrag gemäß § 11 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) dient der Vorbereitung und Durchführung städtebaulicher Planungen und Maßnahmen sowie der Förderung und Sicherung der mit der Bauleitplanung verfolgten Ziele (Bebauungsplan Nr. 58/18 und Änderung des Teil-Flächennutzungsplan der Stadt Staßfurt / OT Förderstedt).

einstimmig angenommen
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

13. Anfragen und Anregungen

Herr Michelmann
Die Freilichtbühne in Förderstedt ist weg. Warum ist das so?

Frau Michaelis-Knakowski
Dort versammelten sich viele Jugendliche. Es gab dann hier im Ortschaftsrat einen Brief. Anschließend wurde die Entbehrlichkeit der Freilichtbühne geprüft. Da diese festgestellt wurde, wurde der Wegriss durch den Fachdienst Planung, Umwelt und Liegenschaften beauftragt.

Herr Schulze
Es wurde in der letzten Sitzung schon über den ehemaligen Handballplatz in För-

derstedt gesprochen. Vielleicht kann hier auch ein Konzept erstellt werden. Der „Raum“ zwischen Rathaus und Sportplatz sollte konzeptionell überdacht werden. Eventuell kann man hier auch mit dem Leader-Programm – Förderung ländlicher Raum etwas vorantreiben.
Was passiert mit dem freien Raum, wo die Freilichtbühne abgerissen wurde?
Man kann vielleicht auch ein paar Spielgeräte aufbauen. Es sollte alles in Form gebracht werden. Es wäre vielleicht auch gut, die Fläche einzuzäunen, um dort gegen Vandalismus zu schützen.

Herr Wagner
Es gibt derzeit noch keine Planungen für den Platz, wo die Freileichtbühne war.

Herr Döbbel
Im Rahmen des Leader-Programmes kann jeder aktiv werden. Dort kann ein Vorschlag formuliert und als Antrag eingereicht werden. Dieser wird dann geprüft. Es gibt eine Leader-Region, wo wir als Stadt Staßfurt drin sind. Ich bin dort auch selbst aktiv.
Die Herangehensweise ist falsch. Der demografische Wandel sollte betrachtet werden. Am Beispiel vom Sportplatz in Atzendorf kann ich feststellen, dass wir die Plätze eher zurückbauen. Es gibt immer weniger Kinder. Es sollte überlegt werden, den Platz in Förderstedt zentral zu nutzen und vorn einen Park zu bauen. Der Platz kann dann eingezäunt werden und die Nutzung durch Öffnungszeiten reguliert werden. Eine Zentralisierung und Mehrfachnutzung wird durch Leader favorisiert.

Herr Schulze
Der Sportplatz kann nicht als Privatperson genutzt werden.

Herr Döbbel
Das geht schon. Man kann einen Antrag in der Stadt stellen und dann kann dies genutzt werden. Wenn jemand Sport betreiben möchte, dann schließe ich in Atzendorf auf. Ich sehe da auch als Verein keine Probleme.

Herr Schmidt
Es wäre gut gewesen, wenn im Ortschaftsrat eine Information zum Abriss der Freilichtbühne erfolgt wäre. Die Meinung des Ortschaftsrates hätte man sich anhören sollen.
Zum Thema Blühwiesen möchte ich wissen:
1. Was sind Blühwiesen?
2. Wie werden diese gepflegt?
3. Wer baut sie an?
4. Wer legt fest, wo welche gemacht werden dürfen? Kann man diese auch privat machen?
Ich bitte um schriftliche Beantwortung.

Herr Kiel
Ich habe seit 2 Wochen beobachtet, dass ein Bauer, trotz Verbot, tagsüber 12 Stunden lang sein Feld spritzt.
Wenn der Bauer das Wasser aus seinem Privatsee nimmt, dann ist das okay. Mir wurde aber gesagt, dass mittlerweile unser Schwimmband in Mitleidenschaft gezogen wird. Ich bitte daher um Prüfung und Mitteilung, ob das stimmt oder nicht.
Es gibt wohl eine Messlatte. Es wird kontrolliert oder nicht kontrolliert, ob Wasser abgeflossen ist. Das ständige spitzen muss doch Auswirkungen auf den See haben. Ich bitte daher um Aufklärung.

Herr Rotter
Es gibt eine Allgemeinverfügung des Landrates. Für diesen Bereich gibt es eine Ausnahmegenehmigung. Es ist klar definiert, bis zu welchem Pegelwert gepumpt

werden darf.

Herr Hauser
In den besagten Seen sind Wasserstandsmarken. Solange diese einbetoniert sind, sind diese noch Original. Nach diesem Verfahren wird geprüft. Soviel ich weiß, kontrolliert die untere Wasserbehörde. Ich gehe daher davon aus, dass das so in Ordnung ist.

Herr Lärz
Wer macht den Überlauf vom Karlssee zum Albertinesee sauber? Dieser ist stark zugewachsen.
Das mit dem Spitzen eines Landwirtes habe ich auch bemerkt. Man kann teilweise auch den Radweg nicht nutzen.

Herr Döbbel
In einer der nächsten Sitzungen sollten der Eigenbetriebsleiter und der Geschäftsführer der WOBAU eingeladen werden und Informationen über geplante Investitionen im nächsten Haushalt oder im laufenden Jahr geben.
Zum Thema Kleingärten: Der Kauf wird wohl nicht mehr so funktionieren. Wir sollten uns umorientieren. Wir sollten uns mit der Ciech Soda an einen Tisch setzen. Vielleicht besteht hier Interesse und man kann etwas machen.
Ein Dank möchte ich an die Stadt und den Ortschaftsrat richten. Am 16.08. ab 14:00 Uhr wird in Atzendorf der Jugendclub eröffnet. Ich lade alle herzlich ein. Frau Krengel-Lienau wird dies auch nochmal überall bekannt machen.

Herr Seebach
2017 wurde uns vom Regionalverband ein Verpachtungsverbot ausgesprochen, für die nicht genutzten Flächen. Weiterhin sollen wir für die nicht verpachteten Flächen den vollen Pachtzins bezahlen. Das ist nicht tragbar. Die Begründung, wenn es zum Scheitern des Verkaufes der Gartenanlage kommt, dann sollen wir den Pachtzins für das letzte Jahr auch noch zahlen, das ist völlig neu für uns. Das wurde nicht an den Verein herangetragen.

Frau Michaelis-Knakowski
Der Regionalverband hat sie nicht darüber informiert, dass im Falle des Scheiterns des Verkaufes nachzuzahlen ist. Die Rechnungslegung ist als Abschlagsrechnung erfolgt. Bei Scheitern des Verkaufes, kommt dann die Schlussrechnung. Dies wurde dem Regionalverband auch mit der Abschlagsrechnung mitgeteilt. Das wurde ihnen dann nicht weitergeleitet.
Die Verkäufe werden scheitern. Grund sind die naturschutzfachlichen Belange, die Forderungen nach sich ziehen.
Aus Sicht der Stadt müssen alle für den Leerstand bezahlen. Dies widerspricht sich natürlich mit dem Wiederverpachtungsverbot, welches der Regionalverband ausgesprochen hat. Darüber müssen wir mit dem Regionalverband reden.
Im September haben wir einen Termin bei der unteren Naturschutzbehörde zum gesamten Kleingartenentwicklungskonzept.

Herr Laas
In Brumby wird die Zufahrt von der A14 kommend nicht gepflegt. Der Graben bei Becker-Antriebe wird nicht gemäht. Wer ist zuständig für das Stück vom Ortseingang bis zu Autobahn?
Es sollten auch ein paar Bäume von Richtung Neugattersleben kommend gepflanzt werden. Wenn Gäste kommen und in das Dorf reinfahren, das sieht doch schöner aus.
Wenn man in Brumby reinfährt (Neugatterslebener Straße), ist der hohe Absatz immer noch vorhanden. Dort sollte ein Schild aufgestellt werden „Randstreifen nicht befestigt“ und die Geschwindigkeit auf 30 km/h abgesenkt werden.

Herr Hauser
Der Informationsfluss zum Kleingartenverein ist gut, aber es ist erschreckend, dass die Informationen dann nicht weitergegeben werden.
Die untere Naturschutzbehörde hat der Stadt und den Kleingärtnern einen potenziellen Käufer vorgestellt. Das hinterhältige Verhalten der Behörden hat alles zum Scheitern gebracht und jetzt sollen die Kleingärtner zahlen. Das ist nicht in Ordnung.

Herr Döbbel
Wenn es so spezifische Fragestellungen und Anmerkungen gibt, dann sollten diese schriftlich formuliert und dem Sitzungsdienst übergeben werden. Das Verfahren ist einfacher und es ist sichergestellt, dass alles richtig erfasst wird.

Herr Michelmann
In der Zeitung stand, dass eingeladen wird in die neue Notaufnahme. Zum Thema Ameos sollte unbedingt etwas getan werden. Wenn es notwendig ist, dann sollten wir auch wieder auf die Straße gehen. Ich hoffe dabei dann auch auf die Unterstützung der Stadt.

Herr Wagner
Wir haben uns dazu ganz klar positioniert. Die Volksstimme hat unser Vorgehen begleitet. Ameos hat die Rahmenbedingungen, nämlich die Schließung der Chirurgie, geschaffen, damit die Notaufnahme nicht mehr vorgehalten werden kann. Ich werde mich einsetzen.

Herr Kiel
Die Zustände im Krankenhaus in Schönebeck/Salzelmen sind miserabel. Das ist eine reine Katastrophe.

Herr Lärz
In Löbnitz gibt es ein riesen Feld Bärenklau. Dort sollten Schilder aufgestellt werden. Wenn man in Löbnitz von Neugattersleben kommend rechts hereinfährt, links herunter der Hang, dort befindet sich das Feld.
Wenn die Gartenvereine so viel Leerstand haben, vielleicht sollte man sich mit den Vereinen zusammensetzen und aus zwei Vereinen, einen machen. Dann kann eine Gartenanlage als Bauland ausgewiesen werden. Der Bedarf ist ja da.

Herr Hauser
Zur ehemaligen Kreisklinik. Es gab damals 2 engere Bieter. Ameos hat versprochen, dass die 4 Häuser erhalten werden. Von anderen hätten wir mehr Geld erhalten, aber unser Standort wäre nicht gesichert gewesen. Ameos ist an Gewinn orientiert. Es liegt ein steiniger Weg vor uns.

Peter Rotter
Ortsbürgermeister

Marina Schulze
Protokollantin